

Protokoll des Verbandstages vom 07.09.2024

Ort: Universität Bremen, GW1 Hörsaal Gebäude, 28359 Bremen

Beginn der Sitzung: 07.09.2024 um 10:42 Uhr

Ende der Sitzung: 07.09.2024 um 15:43 Uhr

Versammlungsleitung: Stefan Körner

Protokollantin: Kristin Rokitta

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Feststellung der Stimmen und Feststellung der Genehmigung des Protokolls Verbandstag 2023
2. Grußworte
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Ehrung der Verstorbenen
5. Berichte
 - a. des Vorstands,
 - b. des Rechtsausschusses,
 - c. über die Rechnungslegung 2023,
 - d. der Revisoren
6. Wahl einer Versammlungsleitung
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahlen
 - a. Vorstand
 - b. Beisitzer:innen Präsidium
 - c. zwei Ersatzrevisor:innen
 - d. Rechtsausschuss
 - e. Regionsrechtsausschuss

Mittagspause

9. Verabschiedung der Wirtschaftspläne
 - a. 2. Plan 2024
 - b. 1. Plan 2025
 - c. 1. Plan 2026
10. Anträge
 - a. Anträge zur Satzungsänderung
 - b. Antrag zur Änderung der Mitgliedsbeiträge
 - c. Antrag zur Neufassung der Geschäftsordnung
 - d. Anträge zur Spielordnung
 - e. Antrag an die Schiedsrichterordnung
11. Verschiedenes

1) Begrüßung, Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Feststellung der Stimmen und Feststellung der Genehmigung des Protokolls Verbandstag 2023

a) Begrüßung & Eröffnung

Stefan Körner begrüßt alle Anwesenden und weist auf die höchste Anzahl der Delegierten hin, die in den letzten Jahren am Verbandstag teilgenommen haben. Besonders begrüßt er die Ehrengäste Rudi Steinkamp, Ingo Weiss, Heinz Schoenwolf, Klaus Hantelmann und Hans Thiel. Weiterhin begrüßt Körner speziell die NBV-Jugend und das fast vollzählige NBV-Präsidium. Er bedankt sich beim Präsidium für die Unterstützung und großartige Teamarbeit. Weiterhin begrüßt und bedankt er sich bei allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.

b) Feststellung der Genehmigung des Protokolls Verbandstag 2023

Das Protokoll zum Verbandstag 2023 wurde satzungsgemäß veröffentlicht und blieb ohne Einspruch. Das Protokoll gilt somit als angenommen.

c) Beschlussfähigkeit und Feststellung der Stimmen

Für die genaue Zählung der Stimmen werden alle anwesenden Delegierten gebeten, ihre Stimmkarten hochzuhalten. Es wird eine Probezählung durchgeführt. Stefan Körner stellt die Beschlussfähigkeit mit insgesamt 122 gültigen Stimmen fest. Die einfache Mehrheit liegt bei 62 Stimmen, eine Zwei-Drittel-Mehrheit wird mit 82 Stimmen erreicht.

Stefan Körner erläutert den Ablauf der Mitgliederversammlung, den Ablauf der Wahlen gemäß Satzung und informiert über die Redeordnung.

2) Grußworte

Es wird eine Videobotschaft von André Kwiatkowski, Präsident LandesSportBund Niedersachsen e.V., abgespielt. Anschließend begrüßt begrüßt Stefan Körner erneut Ingo Weiss und übergibt ihm das Wort.

Ingo Weiss beschreibt begeistert die Erfolge des deutschen Basketballs der vergangenen Jahre. Allen voran die Weltmeisterschaft der Herren und die erfolgreiche Teilnahme aller Teams bei Olympia. Weiss zeigt stolz auf den Weltmeisterpokal, der heute mit im Raum steht. Es wird das Video „Paris Olympia Recap“ gezeigt, um die Spannung und Stimmung der Wettbewerbe zu übermitteln. Die erste Teilnahme der Frauen und am Ende deren 7. Platz und der 4. Platz der Männer sind ein großartiges Ergebnis. Besonders ist aber die Gold-Medaille der 3x3-Frauen. Weiss verweist darauf, dass der Erfolg ein Ergebnis der großartigen Arbeit in Niedersachsen am Bundesstützpunkt in Hannover ist. Es ist eine niedersächsische Goldmedaille. Gemeinsam mit dem LSB ist der NBV ein Teil des Erfolges. Weiss erinnert sich an die spannenden Spiele, die er selbst vor Ort miterlebt hat. Der Sport hat viele schöne Momente erlebt, aber Freud und Leid liegt oft beieinander. Der DBB blickt in allen Bereichen motiviert in die Zukunft. Besonders soll der Basketball für Mädchen und Frauen gefördert werden, nicht nur im Bereich der Spielerinnen, sondern auch bei Trainerinnen, Schiedsrichterinnen und Funktionärinnen – mit dem Rückenwind des WM-Pokals und der Goldmedaille.

Weiss bedankt sich für die Arbeit des Vorstandes und bezeichnet diese als Basis des Erfolgs. Er hebt Stefan Körner hervor, der mit seiner sachlichen und ruhigen Art die Verbindung zu den Vereinen großschreibt und dafür auch bei den anderen Landesfachverbänden und im DBB mittlerweile geschätzt wird.

Es folgt ein weiteres Video, in dem der Damenbasketball hervorgehoben wird und die bereits laufenden positive Entwicklung aufzeigt. Ingo Weiss betont am Ende, dass der DBB aus allen Beteiligten besteht und nur mit der Hilfe und Unterstützung aller erfolgreich sein kann. Dafür steht auch der DBB an der Seite der Vereine und Verbände, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten und zu fördern.

Nach den Worten von Ingo Weiss übergibt ihm Stefan Körner ein Gastgeschenk im Namen des Vorstands und bedankt sich für die Grußworte.

3) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung fristgerecht per Website und per E-Mail zugestellt. Der Verbandstag stimmt über die vorgelegte Tagesordnung ab und nimmt diese einstimmig an.

4) Ehrung der Verstorbenen

Zur Ehrung der Verstorbenen verliest Stefan Körner repräsentativ einen Nachruf für Rainer Hempelt vom TuS Jahn Lindhorst. Der Verbandstag gedenkt allen Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

5) Berichte

a) des Vorstands

Präsident Stefan Körner verweist auf den Bericht im Berichtsheft. Ergänzend dazu berichtet er von der Arbeit des neuen Vorstands und den Herausforderungen, das Schiff wieder zum Laufen zu bekommen, während sie dabei aber einen gut aufgestellten NBV vorgefunden haben. Mit der neuen Aufgabenverteilung fällt die NBV-Jugend in den Verantwortungsbereich des Präsidenten. Er übergibt an dieser Stelle das Wort an die anwesenden Vertreter:innen der NBV-Jugend. Fiona Stahl, Merle Engelhard, Laurenz Kooymann und Davia Woitycka berichten über ihre Arbeit und erfolgreich organisierten Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Sie bedanken sich für die eröffneten Möglichkeiten und machen den Verbandstag darauf aufmerksam, aus den eigenen Vereinen heraus den Kontakt mit der NBV-Jugend zu suchen. Aus dem Plenum gibt es keine Fragen an Körner.

Carsten Brokelmann ist als Vizepräsident I für die Finanzen und Verwaltung zuständig. Er stellt sich dem Plenum vor und hat keine Ergänzungen zu seinem Finanzbericht. Diese folgen ggf. später zur Jahresrechnung und zu den Haushaltsplänen.

Zur Verwaltung erläutert er den Aufbau der Geschäftsstelle (GS) und die Aufteilung der einzelnen Stellen. Er betont dabei, dass die geförderten Stellen der GS auch wirklich nur für die vorgegebenen Zwecke genutzt werden dürfen (Bildung, 3x3, Landestrainer, Integration). Zusätzlich zu den geförderten Stellen gibt es derzeit einen Auszubildenden und bis Mitte Juli

gab es eine duale Studentin. Die Stellen von Tobias Ingler, Jens Jansen und Danny Traupe-Busch sind aus Eigenmitteln finanziert. Nur sie sind innerhalb ihrer Arbeit in unterschiedlichen Arbeits- oder Themenfelder flexibel einsetzbar. Die Personalstunden der GS-Mitarbeitenden sind gut belegt. Die Personalkosten sind grundsätzlich geringer, da jüngere Menschen mit weniger Erfahrung eingesetzt werden. Die benötigen eine intensivere Betreuung und Leitung durch eine Geschäftsführung, als dies erfahrenes Personal benötigen würde. Die GS trägt dazu bei, ein Netzwerk mit Partnern, anderen Verbänden und Vereinen zu fördern. Immer in Bezug auf die Einsatzgebiete des Personals. Beispielsweise sieht man an der geförderten Stelle der Bildungsreferentin, dass die Hauptamtlichkeit Früchte trägt. Früher gab es zu wenig Bildungsangebote und durch die konsequente Umsetzung des Bildungskonzepts, die ehrenamtlich nicht zu leisten wäre, konnten die Fördermittel seit 2019 von 11.000 Euro pro Jahr auf voraussichtlich 55.000 Euro pro Jahr gesteigert werden.

Jörg Meyer als Vizepräsident II für den Bereich Sport, verweist auf den schriftlichen Bericht im Berichtsheft. Es wurde Augenmerk auf viele Gespräche gelegt, um herauszufinden, wie der Verband in dem Bereich aufgestellt ist. In den meisten Bereichen fand er gute Arbeit vor, z.B. in der Schiedsrichter-Kommission, hebt aber auch besonders die Arbeit von Birgit Arendt hervor, die als Referentin für den Spielbetrieb einen Vollzeitjob ausführt, dies aber ausschließlich ehrenamtlich, und dabei stets konsequent und mit viel Fingerspitzengefühl die Aufgaben löst. Baustellen sieht Meyer im Leistungssport, da dort eine Kommission nicht existent ist. Dadurch war die Übergabe an den neuen Landestrainer schwierig – ohne Referenten oder Übergabe der Vorgänger. Im Mai gab es eine Leistungssportkonferenz mit Vertreter:innen der Vereine, um zu erarbeiten, welches die Herausforderungen sind wie die Ausrichtung im Leistungssport zukünftig gestaltet werden soll. Die Besetzung einer neuen Leistungssport-Kommission wird angestrebt. Auch der Schulsport stellt benötigt mehr Aufmerksamkeit, da dieser Bereich eine riesige Aufgabe ist und besonders mit der Freiburger Erklärung und Ganztagsbetreuung gut aufgestellt werden muss. Dafür konnte Björn Heeren gefunden werden, der sich dieser Aufgabe annimmt, um mit einer Schulsportkommission Konzepte und Ideen zu erstellen. Im Bereich 3x3 soll der Schwung des Olympiasieges genutzt werden, damit die Sportart sich auch nachhaltig etabliert. Mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter, der vom LSB gefördert wird, werden Turniere organisiert und Vereinen geholfen, diesen Schwung auch mitzunehmen. Die wichtigste Aufgabe sieht Meyer darin, alle Referent:innen und Kommissionen untereinander zu vernetzen. Regelmäßige Treffen sollen einen Austausch von Sicht- und Arbeitsweisen stärken und die Schnittstellen zur Zusammenarbeit bewusst machen. Meyer bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen und macht deutlich, dass deren Arbeit wertgeschätzt wird und plädiert für eine gute Kommunikation untereinander. Auch die hervorragende Arbeit der Geschäftsstelle hebt er hervor, da ohne diese Arbeit eine ehrenamtliche Funktion im Vorstand gar nicht möglich sei. Es können immer mal Fehler passieren, aber die GS macht gute und richtige Arbeit und Jörg Meyer bittet alle Anwesenden um mehr Anerkennung für diese Arbeit.

Erik Schliep ist als Vizepräsident III für die Bereiche Digitalisierung und Verbandsentwicklung zuständig. Er stellt sich selbst kurz vor und ergänzt anschließend seinen schriftlichen Bericht.

Im Bereich der Digitalisierung wurde im Workshop des Verbandstages 2023 deutlich, dass der digitale Vereinsservice verbessert werden muss. Die Website und Informationsbereitstellung sollten dabei im Fokus stehen. Aus diesem Grund wurde sich auf die Erstellung einer NBV-App konzentriert, die vom DOSB gefördert wird. Der nächste große Schritt im Bereich

der Digitalisierung ist ein besserer Zugang zur Website und die Verknüpfung zur App. Dafür wird es einen Austausch mit Ressorts und Vereinen geben. Weiterhin ist der Einsatz des digitalen Spielberichts bogens ab der Saison 2024/2025 verpflichtend. Nach einer Testphase in der Saison 2023/2024 konnte die Funktion für den allgemeinen Gebrauch vorbereitet werden. Schliep bedankt sich bei den beteiligten Vereinen der Testphase. Ausführliches Infomaterial gibt es dazu auf der Website oder in der App. Durch eine zukünftige Online-Frageunde, die Montagabends nach den Spieltagen stattfinden soll, können Vereine Rückmeldungen geben und Fragen stellen. Der Einsatz des digitalen Spielberichts bogens im Bereich der U10 bleibt vorerst offen. Schliep verweist auf die steigenden Zahlen der Teilnehmerausweise, die das Vor-Corona-Niveau bereits überholt haben und sich auf dem Niveau des Jahres 2000 bewegen. Auch er betont, dass der Fokus auf den Mädchenbasketball gelegt werden muss und begrüßt das durch den DBB ausgerufene Jahrzehnt des Mädchenbasketballs.

Danny Traupe-Busch hat keine Ergänzungen zu seinem Bericht und nutzt den Moment zur Begrüßung von Andreas Spengler, Geschäftsführer von Sponsor und Ausrüster Macron/Peakzone.

b) des Rechtsausschusses

Danny Traupe-Busch übermittelt Grüße von Dr. Thomas Smollich und entschuldigt eben diesen aus beruflichen Gründen. Ergänzend, zu seinem Bericht lässt Dr. Thomas Smollich ausrichten, dass es einen vierten Rechtsfall in diesem Jahr gab und abgeschlossen wurde. Vonseiten der Vorsitzenden des Regionsrechtsausschusses Sarah Gellert gibt es keine Ergänzungen zum Bericht.

Es gibt keine Fragen aus dem Plenum. Traupe-Busch verweist nochmal darauf, dass der Rechtsausschuss häufig Rückfragen zu Strafmandaten bekommt. Er bittet darum, dass Vereine, ihre Rückfragen an die Staffelleitungen oder übergeordnet die Sportwarte richten sollen.

c) über die Rechnungslegung 2023

Carsten Brokelmann übernimmt das Wort. Nach einer intensiven Debatte beim vergangenen Verbandstag und dem daraus entstanden Vorstandswechsel sieht er die hohe Relevanz des Themas. Nach Übernahme der Vorstandstätigkeit war aber schnell erkennbar, dass die Liquiditäts- und Wirtschaftslage des Verbandes zu keinem Zeitpunkt in irgendeiner Form gefährdet war. Es gab keine Schieflage. Somit war die erste Aufgabe des neuen Vorstands, eine gewisse Ruhe in den Verband zu bringen und den Mitarbeitenden klarzustellen, dass nicht unmittelbar mit der Ablehnung der Erhöhung der Verbandsabgabe mit Entlassungen zu rechnen ist.

Die Finanzbuchhaltung wurde zunächst weitergeführt, wie sie übernommen wurde und auch für 2024 als Grundlage genutzt, da erst ein gewählter Vorstand für die kommenden vier Jahre über Veränderungen in der Struktur der Buchhaltung entscheiden sollte. Für 2022 und 2023 wurden die offenen Posten aufgearbeitet, was einen Mehraufwand für Verband und die Vereine bedeutet hat. Brokelmann entschuldigt sich für den Aufwand und bedankt sich zugleich, schließlich ist es das Geld des Verbandes. Er appelliert an die Vereine dem NBV eine SEPA-Lastschriftmandats zur erteilen, um den Aufwand zu verringern und Irritationen zu vermeiden. Hinzu kommt, dass der Steuerberater aufgrund von Fachkräftemangel seine Dienstleistung der Finanzbuchhaltung zum 1. Februar 2024 gekündigt hat. Die Lohnbuchhaltung

wird weiterhin von der Steuerberatung begleitet. Carsten Brokelmann hat seitdem die Buchung innerhalb seines Ehrenamts übernommen. Er sieht darin den Vorteil, dass er die Abläufe und Geldströme kennenlernt und eine bessere Einsicht hat.

Seit Juli gibt es einen Haushaltsausschuss, wie in der Finanzordnung vorgesehen, in dem z.Zt. sechs verschiedene Regionen vertreten sind – die Regionen Osnabrück und Braunschweig fehlen noch. Der Ausschuss soll für eine höhere Transparenz und Akzeptanz sorgen. Brokelmann wirbt um eine Beteiligung aus den eben genannten Regionen.

Brokelmann erklärt an dieser Stelle die veröffentlichten Finanztabellen, angefangen mit den Einnahmen. Die Mitgliedsbeiträge stellen die Verbandsabgabe dar. Die Zuschüsse sind die geförderten Mittel des Landessportbunds, der Sportjugend und einer Stiftung. Dazu zählen auch die Personalkostenzuschüsse, die abhängig von den Zeiträumen der Beschäftigungen sind. Die Sportjugend bezuschusst die Lehrgänge auf Borkum, die zwar eine recht teure Einrichtung sind, aber das Konzept sehr positiv angesehen ist und demnach auch zu 100% zu fördern. Somit ist die Belastung für den Verband an dieser Stelle gegen null. Der Posten Teilnehmerbeiträge beinhaltet die Beiträge der Schiedsrichter:innen, des Leistungssportkaders, 3x3-Turniere. Auf der Ausgabenseite sind die Abschreibungen zu sehen. Personalkosten für die Geschäftsstelle und den Landestrainer, einschl. Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Das ist demnach die Bruttobelastung für den Verband. Reisekosten sind eine marginale Position und die Raumkosten im Wesentlichen die Geschäftsstelle. Für eine größere Transparenz und aufgrund von Nachfragen erläutert Brokelmann den großen Posten der übrigen Ausgaben. Das beinhaltet u.a. die Übernachtung und Verpflegung bei Lehrgängen (Kader, Trainer, Schiedsrichter) und werden aus den Teilnehmerbeiträgen und Zuschüssen bezahlt. Die Honorare bedeuten die Ehrenamtszuschüsse bei Lehrgängen und besonders auch die Trainer:innen beim Landeskader, die nicht vom Landestrainer übernommen werden können. Der Posten Ausrüstung für die Kader wird auf der Einnahme-Seite abgedeckt vom Ausrüstervertrag.

Bzgl. der Fahrzeugkosten gibt ein KFZ-Leasing für zwei VW-Caddys, die für Personen- und Materialtransporte für Kadermaßnahmen und Veranstaltungen genutzt werden und ggf. weitere angemietete Fahrzeuge, wenn eine Anreise mit der Deutschen Bahn nicht möglich ist. Diese Kosten sind wiederum in den Reisekosten zu finden, für bspw. Referent:innen bei Lehrgängen, Teilnehmer:innen an Regionstagen, dem Verbandstag und weiteren Arbeitstagen. Materialaufwand für die Schiedsrichter-Shirts bezieht sich noch auf die Zeit vor dem neuen Ausrüstervertrag, der inzwischen den direkten Verkauf über den Partner abdeckt.

Das Jahresergebnis von ca. 4.000,- € wird der Rücklage zugeführt und mildert den Verlust des Jahres 2022 etwas. Der NBV, als gemeinnütziger Verband soll mit dem Geld der Vereine so wirtschaften, dass es eine vernünftige Arbeitsbasis gibt und keine Riesenbeträge ansammeln.

Nachfrage von Hans Thiel: Im Vergleich zum großen WBV gibt es hohe Personalkosten. Sind die Zuschüsse vom LSB mit eingerechnet?

Brokelmann erläutert, dass die Zuschüsse in den Personalkosten ohne Kürzung bei den Einnahmen auftauchen. Mit Gegenrechnung bekommt der NBV vom LSB 100.000,- € zurück. Der Eigenanteil beträgt im Regelfall 20% bei den geförderten Stellen. Dazu kommen die Stellen, die nicht bezuschusst werden (Geschäftsführer, Sachbearbeitung, Ausbildung und duales Studium).

Nachfrage von Hans Thiel: Warum gibt es keine Zentralisierungsmaßnahmen, um Kosten für Fahrten und Reisen zu sparen?

Brokelmann erklärt, dass nicht jede Zentralisierung sinnvoll sein muss und das dies ist eher eine Diskussion für die Leistungssportkonferenz und nicht für den Jahresabschluss 2023 ist. Diese Debatte gibt es schon immer und es gibt kein richtig oder falsch. Es muss eine Lösung gefunden werden, um die Jugendlichen bestmöglich zu fördern und einen hohen Leistungsstandard zu erarbeiten. Er bedankt sich für den Hinweis und regt zu Überlegungen an, diesen Posten ggf. zu reduzieren.

d) der Revisoren

Frank Schmitz verliest den Revisionsbericht (s. Anlage). Die Revisoren Klaus Hantelmann und Frank Schmitz beantragen die Entlastung des Vizepräsidenten I und des gesamten Vorstands.

6) Wahl einer Versammlungsleitung

Stefan Körner schlägt Ingo Weiss als Versammlungsleitung für die anstehenden Wahlen vor. Ingo Weiss wird als Versammlungsleitung einstimmig angenommen.

7) Entlastung des Vorstands

Die Revisoren beantragen die Entlastung des Vorstands.

Die Versammlungsleitung stellt noch einmal die anwesenden Stimmen (122) im Raum fest und bittet um das Votum zur Entlastung des Vorstands.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
121	0	1

Der NBV-Vorstand wird einstimmig entlastet. Ingo Weiss bedankt sich beim Vorstand für die Arbeit und ordentliche Aufarbeitung im vergangenen Jahr.

8) Wahlen

a) Vorstand

Wahl des Präsidenten: Christian Dube schlägt Stefan Körner als Kandidaten vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
121	0	1

Stefan Körner wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass Stefan Körner durch die Mitgliederversammlung als Präsident im Amt bestätigt wird und gratuliert diesem zur Wahl.

Wahl des Vizepräsidenten I: Carsten Bierwirth schlägt Carsten Brokelmann vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Carsten Brokelmann wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass Carsten Brokelmann durch die Mitgliederversammlung als Vizepräsident I im Amt bestätigt wird.

Wahl des Vizepräsidenten II: Christian Dube schlägt Jörg Meyer für das Amt vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Jörg Meyer wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass Jörg Meyer durch die Mitgliederversammlung in seinem Amt als Vizepräsident II bestätigt wird.

Wahl des Vizepräsidenten III: Tomke Pretzer-Kolthoff schlägt Dr. Erik Schliep für das Amt vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Dr. Erik Schliep wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass Dr. Erik Schliep durch die Mitgliederversammlung in seinem Amt als Vizepräsident III bestätigt wird.

Ingo Weiss gratuliert dem Vorstand zur Wahl und übergibt die Versammlungsleitung zurück an den Präsidenten Stefan Körner.

Wahl einer/ eines Beisitzer:innen im Präsidium: Der Vorstand schlägt Dorothea Horstmann-Richter vor. Sie ist nicht anwesend. Es liegt eine schriftliche Einverständniserklärung vor, im Falle einer Wahl das Amt anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
119	0	3

Dorothea Horstmann-Richter wird einstimmig als Beisitzerin ins Präsidium des NBV gewählt.

Ersatzrevisor:innen: Jens Steinbuß schlägt Hans Thiel als Ersatzrevisor vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
116	0	6

Hans Thiel wird einstimmig zum Ersatzrevisor gewählt. Er nimmt die Wahl an. Da es keine Vorschläge für einer:n zweiten Ersatzrevisor:in gibt, bleibt diese Position unbesetzt.

b) Rechtsausschuss

Vorsitz Rechtsausschuss Dr. Thomas Smollich wird vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es liegt eine schriftliche Bestätigung vor, dass Smollich das Amt im Falle einer Wiederwahl annehmen würde. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Dr. Thomas Smollich wird einstimmig zum Vorsitzenden des Rechtsausschusses gewählt.

Beisitz Rechtsausschuss: Für den Beisitz wird Sebastian Förster, Michael Hanke und Christian von Barga vorgeschlagen. Sebastian Förster und Christian von Barga sind anwesend, von Michael Hanke liegt eine schriftliche Bestätigung vor, dass Hanke das Amt im Falle einer Wiederwahl annehmen würde. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Vorschlag der Versammlungsleitung: Wahl en bloc aller drei Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Über die Wahl der Beisitzer:innen wird nun en bloc abgestimmt. Sebastian Förster, Michael Hanke und Christian von Barga werden zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Sebastian Förster, Michael Hanke und Christian von Barga werden einstimmig für den Beisitz des Rechtsausschusses gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Laut Rechtsordnung wird ein vierter Beisitz benötigt. Birger Meine meldet sich und signalisiert seine Bereitschaft. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Birger Meine wird einstimmig zum vierten Beisitzer des Rechtsausschusses gewählt.

c) Regionsrechtsausschuss:

Regionsrechtsausschuss Vorsitz: Sarah Gellert wird vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es liegt eine schriftliche Bestätigung vor, dass Gellert das Amt im Falle einer Wiederwahl annehmen würde. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Sarah Gellert wird einstimmig zur Vorsitzenden des Regionsrechtsausschusses gewählt.

Regionsrechtsausschuss Beisitz: Für den Beisitz werden Emma Sudowe, Merle Engelhard, Laurenz Kooymann und Joachim Rösler zur Wiederwahl vorgeschlagen. Merle Engelhard und Laurenz Kooymann sind anwesend. Von Emma Sudowe und Joachim Rösler liegen schriftliche Bestätigungen vor, dass sie die Posten bei einer Wiederwahl annehmen würden. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Vorschlag der Versammlungsleitung die Wahl en bloc durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Über die Wahl der Beisitzer:innen wird nun en bloc abgestimmt.

Für den Beisitz werden Emma Sudowe, Merle Engelhard, Laurenz Kooymann und Joachim Rösler vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
122	0	0

Emma Sudowe, Merle Engelhard, Laurenz Kooymann und Joachim Rösler werden einstimmig für den Beisitz der Regionsrechtsausschusses wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an.

PAUSE 12:50 – 13:40 Uhr

Neuzählung der anwesenden gültigen Stimmen: 118 (einfache Mehrheit: 60 / Zwei-Drittel-Mehrheit: 79)

9) Verabschiedung der Wirtschaftspläne

Carsten Brokelmann beginnt mit den Ausführungen der Wirtschaftspläne, um eine deutliche Darstellung aufzuzeigen. Der erste Plan 2024 ist das, was jetzt vorliegt. Der zweite Plan 2024 wurde an die erste Hälfte von 2024 angepasst. Der Plan 2025 ist neu erarbeitet und 2026 zunächst angelehnt an 2025, da sich noch keine Schlüsse für 2025 ziehen lassen und es jetzt einen Antrag auf Satzungsänderung gibt. Da im letzten Jahr beschlossen wurde, dass es erst in zwei Jahren einen Verbandstag gibt, muss jetzt ein Handlungsrahmen für den Wirtschaftsplan 2026 beschlossen werden. Demnach wird es auch in diesem Jahr einen Antrag auf Erhöhung der Verbandsabgabe geben. An dieser Stelle noch der Hinweis, dass die Wirtschaftspläne auch im Haushaltsausschuss vorbesprochen wurden und der Vorstand dort große Unterstützung erfahren hat. Brokelmann beschreibt im Detail die einzelnen Posten.

Anmerkung aus Plenum: Wunsch, die Schiedsrichter- und Jugendmannschaftsgestellungspflicht niedriger ansetzen, damit auch niedrigschwellige Angebote erarbeitet werden können und Vereinen die Chance zu geben, zu wachsen. Auf der anderen Seite mehr Investition im Schulsport und Mini-Basketball.

Antwort: Es sind Aktionen geplant und wenn Bedarf von den Kommissionen kommt, kann eine Verschiebung im Haushalt in Richtung Schulsport oder Mini-Basketball stattfinden.

Zur Gestellungspflicht: Das ist die derzeitige Ordnung. Anträge können gestellt werden, aber es muss dann geschaut werden, an welchen Stellen wiederum geschraubt werden kann. Bei neu gegründeten Vereinen ist die Pflicht im ersten Jahr ohnehin straffrei. Oft sind es auch nicht die neuen Vereine, die am meisten bezahlen müssen, sondern sich die hohen Beträge erst durch die Verdopplungen über Jahre hinweg ergeben. Das muss an anderer Stelle ausführlich diskutiert werden, um alle Interessen zu berücksichtigen.

Frage aus Plenum: Im neuen Plan sind die Kosten für einen Landestrainer aufgeführt. Was passiert mit den Geldern, wenn wir keinen neuen Landestrainer besetzen? Was wäre mit einem Modell der Rückvergütung an die Vereine?

Antwort: Der Großteil kommt vom LSB als Zuschuss und ist abhängig von der tatsächlichen Besetzung. Der Eigenanteil von ca. 8.000,- € würde dann aber für Honorartrainer benötigt werden, damit die Kader trotzdem betreut sind. Demnach gäbe es an dieser Stelle keine Ersparnis, sondern durch die Honorare sogar Mehrkosten. Aber trotzdem wichtiger Hinweis: Wenn gemerkt wird, dass die erste Stufe der Erhöhung der Verbandsabgabe ausreichend ist, soll das Präsidium bevollmächtigt werden, die zweite Stufe der Erhöhung ggf. niedriger anzusetzen. Die Entwicklungen sind aber schwer vorherzusagen.

Frage aus Plenum: Warum wird das Geld für den Schulsport im Minibasketball nicht ausgeschöpft?

Antwort: Es gab bisher zu wenig handelnde Personen, die sich dafür engagiert haben.

Frage aus Plenum: Wie ergibt sich die Steigerung der Personalkosten?

Antwort: Das hat mit der Ganzjahresbetrachtung des Landestrainers und des Referenten für 3x3-Basketball zu tun. Die 2023 nur hälftig zur Geltung kamen.

Vorschlag vom Vorstand: Alle drei Wirtschaftspläne en bloc verabschieden. Der Vorschlag wird zur Wahl gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Über die Verabschiedung aller drei Wirtschaftspläne wird in folgender Abstimmung en bloc abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
114	3	1

Die Wirtschaftspläne 2. Plan 2024, 1. Plan 2025 und 1. Plan 2026 werden vom Verbandstag verabschiedet.

10) Anträge

a) Anträge zur Satzungsänderung

Die Anträge zur Satzungsänderung wurden fristgerecht und satzungsgemäß auf der Website des NBV veröffentlicht und den Vereinen per E-Mail übermittelt. Für eine Verabschiedung ist jeweils eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig. Die Anträge sind dem Protokoll als Anlage angefügt und dort im genauen Wortlaut nachzulesen.

Antrag 1:

Frage aus Plenum: Gelten Signaturen/Unterschriften dann auch als PDF?

Antwort: Ja, gerne digital statt Druck und Stempel.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 2:

Anmerkung aus Plenum: Diese Regelung gab es früher schon mal. Dazwischen kam ein Hauptausschuss mit verringerter Stimmenanzahl, der aber beschlussfähig war. Wer entscheidet über einen zusätzlichen Verbandstag?

Antwort: Die Art eines Hauptausschusses ist so nicht mehr möglich, da früher die Regionen stimmberechtigt waren und nicht die Vereine direkt. Der Vorstand kann jederzeit einen Verbandstag einberufen, wenn er dies für nötig hält. Die Satzung regelt zudem, wie Vereine auf begründetem Antrag von einem Drittel der Mitgliedsvereine einen Verbandstag einberufen lassen können. Eine Art von Hauptausschuss in anderer Form kann auch nochmal diskutiert werden.

Frage aus Plenum: In Bezug auf die Kosten für den Verbandstag muss ja nicht immer ein so großer Aufwand entstehen.

Antwort: Das ist richtig, grundsätzlich sind Mitgliederversammlung hybrid oder online möglich. Zudem kann über Abstimmungen im Umlaufverfahren Beschluss gefasst werden.

Anmerkung aus Plenum: Bei Demokratie sollten Kosten keine Rolle spielen.

Antwort: Der Antrag basiert auf dem gewachsenen Vertrauen in der Zusammenarbeit zwischen Verband und Mitgliedern, um Ressourcen zu planen. Die Vorbereitung einer Mitgliederversammlung bindet Personal über etwa drei Monate und andere wichtig inhaltliche Arbeit bleibt liegen. Es gibt ein Präsidium, das seine Rolle als Vereinsvertreter in diesem Gremium sehr ernst nimmt. Der Verbandstag stellt immer das höchste Organ des Verbands dar und soll durch den neuen Rhythmus nicht entwertet werden und folgt einem Trend, den viele Verbände gerade gehen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
111	7	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 3:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 4:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 5:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 6:

Keine Nachfragen aus dem Plenum.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 7:

Frage aus Plenum: Wurde die Formulierung arbeitsrechtlich geprüft?

Antwort Brokelmann: Ja, das wurde arbeitsrechtlich sowie durch den LSB geprüft. Es gilt immer der Ausschluss bei der Beratung über persönliche Belange.

Frage aus Plenum: Warum muss die Satzung nochmal geändert werden?

Antwort: Jetzt ist die Position genauer beschrieben. Der Geschäftsführer hat eine Stimme, statt nur beratend zu sein. Dies soll den Verband fördern, da der GF den größten Einblick in das Tagesgeschäft hat.

Frage aus Plenum: Der Vorstand wurde aber gewählt vom Verbandstag, aber der GF nicht.

Antwort: Der Verbandstag kann ja dagegen stimmen. In dieser Art wird es aber auch oft in Vereinen umgesetzt. Es ist ein Schritt in Richtung professioneller Aufstellung.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
111	7	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 8:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
116	2	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 9:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
115	3	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 10:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 11:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 12:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

b) Antrag zur Änderung der Mitgliedsbeiträge

Erklärung: Wenn sich herausstellt, dass die Ressourcen nicht ausgeschöpft werden, wird es keine zweite Erhöhung geben. Das Präsidium als zweithöchstes Organ hat die Vollmacht, die zweite Stufe nicht durchzusetzen.

Frage aus Plenum: Was ist denn eine vorliegende zulässige Finanzlage? Die 10% sind in Ordnung, aber die zweite Stufe ist nicht nachvollziehbar.

Antwort: Die Finanzlage ist schlecht zu prognostizieren. Es kann auch entschieden werden, eine Erhöhung unter 10% vorzunehmen. Da muss abgewartet werden.

Frage aus Plenum: Wo wird als erstes gekürzt, wenn sich der Kreis nicht schließt?

Antwort: Die Verträge müssen erfüllt werden und Ausbildungen werden nicht diskutiert. Die Kürzung könnte sich eher auf die Einstellung vom 2. Landestrainer auswirken oder es gibt weniger Kader. Am ehesten beim Leistungssport und dieser würde dann mit den geförderten Mitteln weitergeführt werden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
104	14	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

c) Antrag zur Neufassung der Geschäftsordnung

Der Antrag wurde fristgerecht verschickt. Es gibt keine Fragen. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

d) Anträge zur Spielordnung

Jörg Meyer erklärt, dass die Anträge Vorschlägen des Sportausschusses.

Antrag 14:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
114	2	2

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 15:

Frage aus Plenum: Sind damit alle Turniere bei allen Vereinen gemeint?

Antwort: Nein, nur die Veranstaltungen des NBV.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
116	0	2

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 16:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 17:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 18:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 19:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
118	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 20:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
115	3	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Zu diesem Zeitpunkt anwesende gültige Stimmen: 117

Antrag 21:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
117	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Zu diesem Zeitpunkt anwesende gültige Stimmen: 112

Antrag 22:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
112	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Zu diesem Zeitpunkt anwesende gültige Stimmen: 107

Antrag 23:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
107	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 24:

Keine Nachfragen aus dem Plenum. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
107	0	0

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Antrag 25:

Anmerkung aus Plenum: Dies könnte dazu führen, dass die Vereine nicht mehr höher melden. Es sollte nicht erschwert werden.

Antwort: Alle Vereine, die höherklassig spielen, sollten auch nachhaltig Jugend aufbauen. Es soll eher als Unterstützung dienen, die Jugend nachhaltig zu fördern.

Frage aus Plenum: Es gibt doch eigentlich das Vorhaben, zu zentralisieren und zusammenzukommen. Dies könnte er Konkurrenz hervorrufen. Lieber Anregung statt Strafen.

Anmerkung aus Plenum: Aus Kostengründen wurden schon Teams zurückgezogen. Dieses Pensum ist je nach Ortslage schwierig, trotz des aktuellen Booms.

Anmerkung aus Plenum: Das ist vor allem im Mädchenbereich schwierig. Vielleicht eine richtige Idee, aber der falsche Weg. Man bräuchte mehr Zeit.

Antwort: Es soll niemandem ein Bein gestellt werden, aber der Beitrag soll trotzdem geleistet werden. Die Jugendfehlumlage geht direkt in die Arbeit der NBV-Jugend. Es soll nicht als Strafe gesehen werden und hilft der Förderung.

Anmerkung aus Plenum: Es ist eher eine Verhinderung als Förderung von Mädchenbasketball. Es sollte nicht abhängig vom Leistungsniveau sein und die Jugendlichen werden dadurch nicht voll.

Antwort: Dies ist ein Kreislauf: Wenn die Ligen nicht voll sind, fehlt die Jugendarbeit.

Anmerkung aus Plenum: Wenn Jugendarbeit nicht geschieht, lösen sich Seniorenteams auch automatisch auf.

Änderungsvorschlag seitens des Vorstands: gültig ab Saison 2026/27, um längere Bearbeitung und Vorbereitung zu ermöglichen. Eine Abweichung kann auf dem nächsten Verbandstag beschlossen werden.

Hinweis von Danny Traupe-Busch: Die NBV-Jugend berichtet, dass es zu wenig Förderanträge für Jugendarbeit gibt und die Mittel demnach nicht ausgeschöpft werden. Nur dadurch wird die Jugend handlungsfähig und die Fehllumlage ist dafür da, Jugend-Projekte zu fördern.

Zu diesem Zeitpunkt anwesende gültige Stimmen: 100

Antrag auf Änderung des Antrags (ab Saison 26/27) wird zur Abstimmung gebracht:

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
84	16	0

Beschluss: Die Änderung des Antrags ist angenommen.

Der Antrag 25 wird in geänderter Form zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
61	31	8

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

e) Antrag an die Schiedsrichterordnung

Zu diesem Zeitpunkt anwesende gültige Stimmen: 95

Antrag 26:

Hinweis: Die Tabelle ist beim Antrag nicht komplett zu sehen. Es geht hierbei um U20 und U19. U18 ist dabei nicht eingeschlossen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
71	22	2

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

TOP 11 Verschiedenes

Martina Flerlage (Osnabrücker SC) möchte einen Initiativantrag zur Einführung einer U12-Landesliga für Mädchen samt Landesmeisterschaften stellen.

Jörg Meyer antwortet, dass es dafür keinen Antrag an den Verbandstag benötigt, sondern lediglich einen Hinweis an den Sportausschuss und die Minibasketball-Kommission zur Diskussion für die Ausschreibung für die kommende Saison.

Ingo Weiss fügt zum Abschied hinzu, dass jeder Verein, der es schafft, eine Mannschaft in der angesprochenen U12-Landesliga für Mädchen meldet, bekommt 10 Bälle vom DBB geschenkt.

Stefan Körner bedankt sich bei allen Anwesenden und verabschiedet sich im Namen des Präsidiums und des Vorstands.

Die Versammlungsleitung schließt den Verbandstag um 15:43 Uhr.

Hannover, 26. September 2024

gez.

Stefan Körner
Versammlungsleiter

Kristin Rokitta
Protokollführung